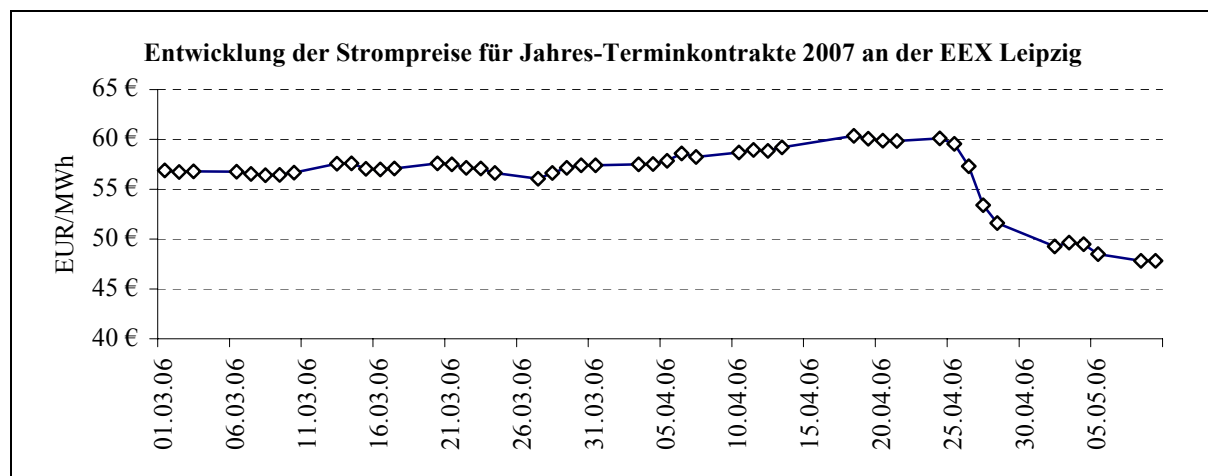


### Bewegung auf dem Strommarkt!?

Der stetige Anstieg der Strompreise in den zurückliegenden Jahren hat in Deutschland zu deutlichen Spannungen zwischen Energieversorgungsunternehmen (EVU) und Abnehmern geführt. Während bis 2004 vor allem staatliche Abgaben für die Preissteigerungen verantwortlich zeichneten, wurden in den vergangenen Monaten insbesondere die Einpreisung der Emissionszertifikate für Treibhausgase nach Börsenwert und ein nicht existenter Markt im Netzbetrieb von den EVU genutzt, die Preise für Strom in immer neue Höhen zu treiben.

In den zurückliegenden Tagen ist Bewegung in den Strommarkt gekommen. Die Preise für Emissionszertifikate haben sich um über 60 % ermäßigt, da es in einigen Ländern der EU einen geringeren Verbrauch der Emissionsrechte gibt als bisher angenommen. In Folge dessen sind die Strompreise für Termingeschäfte ins Rutschen gekommen und haben sich um 20 % ermäßigt. Faktisch gab es an der EEX einen Börsencrash, denn die Spekulationsblase bei den Emissionszertifikaten ist geplatzt. Heute kostet ein Zertifikat etwa 12 EUR und damit kaum mehr als zu Beginn des Handels am 01.01.05 mit 8 EUR; zwischenzeitlich waren mehr als 30 EUR zu zahlen. Dieser Preis ist für die EVU Grundlage bei der Strompreiskalkulation. Der Vorwurf der Industrie, die Zertifikatspreise seien künstlich überhöht, hat sich bewahrheitet. Bei den Zertifikaten ist aus heutiger Sicht mit einem weiteren Preisverfall zu rechnen, der ebenso zu sinkenden Strompreisen führen müsste.



Darüber hinaus hat die Bundesnetzagentur den Entwurf zur Anreizregulierung im Netzbetrieb vorgelegt, der bei Realisierung zu Preisreduzierungen im Netzbetrieb führen wird. Das ist eine wesentliche Voraussetzung, damit der Wettbewerb zwischen den Stromanbietern wieder in Gang kommt. Die Bundesnetzagentur will auf der Basis kostenorientierter Entgeltgenehmigungen ab 01.01.08 eine jährliche Netzentgeltreduzierung vorgeben.

Das diesjährige SACHSENMETALL-Forum am 10.06.06 steht unter dem Thema "Energiepreise und Energiepolitik - Ein Blick voraus". Es werden dabei die Probleme der Liberalisierung der Energiemärkte diskutiert. Die Einladungen zum Forum wurden versandt.

Ansprechpartner für diese Chef-Info: Hartmut Fiedler, Tel. (03 51) 2 55 93 32

Unternehmensverband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen e.V.  
Washingtonstraße 16/16 A • 01139 Dresden • Tel.: (03 51) 2 55 93 0  
Fax: (03 51) 2 55 93 78 • sachsenmetall@hsw-mail.de • www.sachsenmetall.org

